am Main ed bereit!

lenk - Feier

ie Straßen. gslied* von vereinen-Stiftungs reins dutch bis 2 Uhr.

mmer 75

un. Juni. Betterbericht und 16,05: Sausfrant

uni. Betterbericht zu 5.05—15.35: eus ber Frantfurst 5.35—17.15: Dall 16 des Francis Bon Stutionis unde. 18.30—18.30 b. Artus. 1830 ig bon Jafob s 8 Kölnet Tomes. 19.30—19.50: nd Technik 19.50 lin: 1919 — 35.3 untorchefters. S

Juni. Juni.
d Betterbericht ist 18.15: Edwing 18.15: Edwing 18.15: Edwing 18.15: Edwing 18.15: Edwing 18.15: Brieffaster process in "Die Luftfatib achtbrettl; anfall

u beteiligen. Conntag

D. Juni 1929 renlagers im eit unter Gint h um Manafatt ten Damenftras nd blave Arbeil nd Bidde 1161 1 muh. find 3u 50 % er Konturover

in ber

d. Stadt Hachheim

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit ilkustr. Beilage) Druck u. Gerlag, verantwortliche Schriftseitung: Heinrich Dreisbach Flörs-im Teleson du. Geschäftsstelle in Hochheim: Massenheimerstr. 25, Teleson 57.

Anzeigen: fosten die 6-gespaltene Petitzeile oder deren Raum 12 Bfennig, auswärts 15 Bfg., Reflamen die 6-gespaltene Beritzeile 30 Gfg. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Postschecktonto 168 67 Frankfurt am Main.

Samstag, den 29. Juni 1929

6. Jahrgang

le Bedeutung und Macht des Gesanges

Teltgebanten jur Feier des S5jährigen Jubilaums des "Sangerbundes".

ist geschichtlich eine Wahrheit, daß die Böller aller bas hohe Simmelsgeschent Gesang pflegten. In den Bleibeten fie ihre große Rriegstaten und errunge-Beiten, Wefang war ein Sauptbeftandteil ihrer ge-Interhaltungen. Daber überliefert uns bie Litera-Achte auch fo manche bebre Gefange von unferen net dung ib innige gegte verlägen großen Selnd beren Selbentaten singen und sagen, Gesange, die
ten beiligen Eichenhainen bei ben Opferfeuern erschollieber, die bei ihren Festgelagen bei Bier und Wein,

auch im Seiligtum ber Familie ertonen. iber auch bie jungen Germanen mit bem tiefen Gemut ntes Persinal der auch die jungen Germander if schaffen das von 16.05: Sausfrade der angeborenen Sangesfreudigkeit schaffen das von 19.05–19.25: En Batern ererbte hohe Gut Gesang und lassen ihm eine die und tatkräftige Pflege angedeihen. Er ist obsie eine Verne, Verliedes Unterrichtssach in den Schulen vom Eintritt ing v. 20.15: Los und Land die Schule die zu seiner Entlassung. In und Land die Schule die zu seiner Entlassung. In und Land die Schule die Pflege des Gesangs Aresinen zusammen, welche die Pflege des Gesangs Bereinen gusammen, weiche die Pflege des Gesangs te Fahnen geschrieben haben. Go erschallen bie er-Beisen des Liedes in Palast und Sutte, in den und Erholungsstätten, überhaupt da, wo frohe den sich zum Genusse der Lebensfreuden zusammen-Der hohen Bedeutung des Gesangs entspricht auch Bet hohen Beventung Des Menschenherzen aus-Junadit erhöht er bie Freuden bes Lebens und ift burge ber Arbeit. Daber lautet auch ein iconer Ginn-Ab man singt, da saß Dich nieder, bole Menschen leine Lieder! Ja, im frohen Sangerfreise, da sannst trost weisen. Da sprudest der Freudendorn nur in Strahlen, da sind die Dämonen sinnlicher Küste vertlind wie leicht und munter fließt die Arbeit fort, im tröhliches Lied die schweisbetauten Mühen er

hener trostet und beruhigt der Gesang das niederge herz. Wie singt doch der Dichter: Es schwinden alle tessaten, solang des Liedes Zauber walten! Wie besteht es, daß eine einsache Weldodie zarte, wehmu-tranen rinnen läßt, wodurch das Serz sich erleich-be besteht besteht wieder Ginna in dasselbe hält. neuer Lebensmut wieder Einzug in dasselbe halt. hat auch ber Wefang eine Beimftatte an ben bien unserer heimgegangenen Lieben gefunden, wo durmonien sanfte Tone Auferstehen vertunden und suhen Troft in bas ichmergerriffene Gemut giehen. Endlich erhebt ber Gesang ben geiftigen Menichen him-melan. Er leiht ber Seele Ablerflügel, Die sie über ben Staub der Erde hinauftragen in die Regionen des Lichtes und der einstigen Berllärung, Deshalb hat der Gesang auch Heinstecht in unseren Tempeln und Gotteshäusern wo er im Bunde mit der Orgel, dieser Königin der Instrumente, unseren religiösen Gefühlen freien Ausbruck verleiht. Ja, sene heiligen Hymnen und Pfalmen, welche Jahrtausende all und bei ischer Ausstehnen von find taufende alt und bei feder Aufführung nen find, fagt Berber, welche Wohltater ber armen Menichheit find fie

ichon gewesen! Wer sie sang vergaß teine Mühen und seinen Rummer, der erdermattete, traurige Geist bekam Schwingen in eine andere Welt zur Himmelsfreude. Ein herziges Röslein am Baume des Gesanges ist nun das Bollslied, bessen Bslege sa auch uns eine Ferzenstande ist. Der reiche Schaft unserer Bollslieder, einem dustanden Straube von einkaden Sch. abs. Machilianen Geraube von einkaden Sch. abs. Machilianen bef tenden Strauße von einfachen Feld- ober Balbblumen ver-gleichbar, fie find aus bem Bolfe geboren, niemand fennt gleichbar, sie imd aus dem Botte gevoren, niemand teinnihre Dichter. Singen von Lenz und Liebe, Scheiden und Weiden, Wandern und Weilen, von trüber und trauriger aber auch seliger goldener Zeit. Sie ertönen am Brunnen vor dem Lore, wo liebende Paare in trauter Abende stunde sich ein Stellbichein gaben, unter des Dorfes Linde wo die junge Welt ihre Reigen aufführt und auf dem Felbe, wo die Schnitter raften. Das Bolfslied beflügelt ben Fuß des wandernden Gesellen auf staubbededter Land-straße und lätt bei der Axbeit die Mühen und Plagen des Lebens vergessen. Damit habe ich in furzen Strichen einen Ueberdick über die Bedeutung und große Macht des Gefanges gegeben.

Unjere Gesangvereine, seien es nun Mannerchöre ober gemischte Chöre, haben sich die Aufgabe gestellt, dieses hohe Gut, das der Schöpfer in die Menschenstimme gelegt hat, ju erhalten und mit liebevoller Singabe weiter gu fultivieren. Gie erfüllen einen hoben 3med u. verdienen unfere Unterstützung. Diefe Anteilnahme wollen wir auch unferem Gangerbund entgegenbringen, ber bereits 85 Jahre als altefter Berein unferer Stadt in bem Dienfte ber hoben Simmelstochter Gefang fteht und in diefen Tagen fein Jubelfest feiert. Moge es ihm vergonnt fein, nach weiteren 15 Jahren in noch größerem Glanze feine Jahrhundertfeier begeben gu fonnen.

R. Müller.

London oder Luzern?

Efreit um ben Tagungsort ber neuen Reparationston-Barum England für London ift. - Die frangöfische perden gebeief bes eintare über die seitherigen Reparationsabkommen. england gegen die neue Rheinlandtommiffion?

England wünicht London

Rose). Heinengsberschiedenheiten zwischen der französischen englischen Regierung über ben Tagung sort ber die fich mit ber Stellungnahme gu bem Barifer landigenplan befaffen foll, bauern fort.

ans London gemeldet wird, hat nach einer halbamtdas London gemeldet wird, hat nach einer gutoding geldung die englische Regierung den anderen beteiligkeldung die englische Regierung den anderen beteiligkaserungen mitgeteilt, sie sei für eine Abhaltung der
kangstonserenz in London, weil sie ihr Amt eben überkangstonserenz in London, weil sie ihr Amt eben überkangstonserenz in London, weil sie ihr Amt eben überkangstonserenz in Juli tage. Der "Dailh Greibt in einem unberfennbar bon amtlicher Geite ben Leitartifel, die Grunde für die Bahl Englands auf ber Sand. Die Meiglieder ber neuen Regierung in ben ersten Bochen ihrer Regierungszeit und in bein ersten Bochen ihrer Regierungszeit und in Bochen eines neuen Parlaments England nicht Falls London nicht gewählt würde, fo fei eine Sin-

antiliche frangofische Antwort auf Die britischen der Frage des Tagungsortes der neuen Konferenz Connerstag, spatestens Freitag für London erwartet. ernisse, die sich bereits der Frage der Einberufung ferenz entgegenstellen, haben in London einen sehr Eindruck gemacht. Man neigt der Ansicht zu, Arbeiten der Konferenz beträchtliche Schwierigkeiten

. Aber Frantreich wünscht Lugern.

einer Barifer Melbung halt bie frangöfische Reihrem Borichlag, die Ronfereng in der Schweig left, und zwar wünscht man in Frankreich Lu Konferenzort. Die Frage des Tagungsories befranzösische Presse in bobem Masse. Auch Boin-breibt das "Journal", habe gewichtige Gründe dafür en, die Konserenz nach Paris einbernsen zu lassen, dumer die schwierige Frage der Schuldenratissierung gu erledigen habe. Die Wahl eines neutralen gandes fei aber offenfichtlich das beste Mittel, um die Einigkeit berftellen gu

Benn diese Bahl dem deutschen Reichstanzler Müller nicht erlande, daran tellzunehmen, werde Dr. Strefemann dies leicht tun tonnen. Benn Macdonald in London bleiben muffe, fo tonntn bie englischen Intereffen burch Schaptangler Snowben verteidigt werben. Den Borfit werbe jedenfalls Poincaré übernehmen muffen, ba er ber einzige Regierungsführer fei. Die Leitung ber Berhandlungen tomme ihm auch Frankreich in der Rheinland. und Tributfrage ber Dauptbeteiligte fei.

Die Rheinlandfommiffion. - England dagegen?

Der französische Außenminister Briand empfing den englischen Botichafter Ihrell. Die Besprechung der beiden Staatsmänner bezog sich in der Hauptsache auf den Ort und den Zeitpunkt der Einberusung der politischen Konserenz sowie auf das Programm.

In Parifer englischen diplomatischen Areisen berfichert man, die englische Regierung habe wiffen laffen, fie ware n icht geneigt, die französische Forderung zu unterftühen, bergufolge die Rheinlandraumung der Einfehung eines ftandigen Rontrollausichuffes untergeordnet werden folle. Ebenfo fel bie englische Regierung gegen die Berlangerung ber Umis-bauer des Berjohnunge- und Feststellungsausschuffes bis 1950.

Poincaré bor ben Rammerausichiiffen.

Rachdem Boincare vor den beiden Kammerausfchuffen für Finangen und Auswärtige Angelegenheiten in vier Sibungen über die Frage ber frangofifchen Schulden gegen-über den Bereinigten Staaten und England gefprochen batte, beschäftigte er fich mit ber Frage ber Eriegsentschäbigungen und gab einen geschichtlichen Rudblid über ihre Entwidlung bis gur Sachberftandigenkonfereng.

Er meinte, die Geschichte der Beziehungen der alliierten Gläubiger zu Deutschland ließe sich bahin zusammensaffen, daß Deutschland stets neue Abmadungen gesordert habe, die immer etwas vorteilhaster (!!!) jur Deutschland ausgesallen feien. Deshib muffe befürchtet werben, bag auch ber Bonng-Blan nur eine Gtappe barftelle.

Von Woche zu Woche.

Bon Argus.

Mm 28. Juni jahrt fich ber Tag ber Untergeichnung bes Berfailler Bertrages jum gehnten Male. Bie-ber einmal gedentt man aus biefem Anlag bes Leidensweges, den das deutsche Bolt seit zehn Jahren zuruchgelegt hat, wieder protestiert man gegen die Lüge von der Alleinschuld Deutschlands am Weltsrieg, und wieder sordert man die Kaumung ber noch immer von fremden Truppen beschien beutschen Gebiete. Es ist eine treffliche Allustration zur großen deutschen Rot unserer Zeit, daß die Rheinlandsommission der Ententemuchte in Koblenz für die besehten deutschen Gebiete jegliche Rundgebung jum 28. Juni verbieten fann. "Gerr, mach' uns frei!"

Die außenpolitische Debatte im Reichstag brachte zwei Reben des Reichsaußenministers. Beide Male ging es in der Hauptsache um die Frage der Stellungnahme zu den Pariser Sachverständigenbeschlüssen. Auch die übrige Diskussion behandelte sast ausschließlich dieses Thema. Die Diskussen war, platten die Meinungen scharf auseinander. Die deutschnationale Opposition ist entschieden gegen eine Annahme. Es gab deshalb eine erregte Polemit zwischen ihnen und deren Dr. Stresemann. Aber auch die Regierung und die Regierungsparteien sind teineswegs für eine bedingungslose Zustimmung zu den Pariser Beschlüssen. Sie wollen nur unter ganz bestimmten Boraussehungen Ja sagen, danu nämlich, wenn die besetzten Gediete geräumt werden und das Saargediet zurückgegeben wird. Eine Kontrollsommission für den entmilitarisierten Teil des deutschen Besiere, die über das Jahr 1935 hinaus im Amte bleibt, wird auch don der Regies Sahr 1935 hinaus im Amte bleibt, wird auch bon der Regierung und den fie ftubenben Parteien entschieden abgelebnt. Co gab es - trot aller Gegenfate - in febr wefentlichen Bunften doch noch eine Art Einheitsfront.

Aus den sonftigen Berhandlungen des Reichstages, der bas übliche Grofreinemachen bor den Sommerferien beraustaltete, find noch erwähnenswert die Bollerhobungen gen für verschiedene landwirtschaftliche Brodufte. Gie entsprechen dem bringenden Berlangen aller landwirtschaftlichen Organisationen und sollen die deutsche Landwirtschaft bor ber auslandischen Ronfurrenz einigermaßen schützen. Um auch die

Setreidezölle entsprechend erhöhen zu können, ist der Handelsvertrag mit Schweden, dessen Getreidezollsähe auch für die
äbrigen Handelsberträge maßgebend sind, gekündigt worden.
Der Reichssinanzminister atmet auf: ein amerikanisches
Bankenkonsortium hat dem Reich einen Kred it don 210
Rillionen Mark eröffnet. Her Silserding wird also
diesmal ohne Schwierigkeiten über den Monatsersten hinwegkonnnen. Aber — man nuß des innner wieder konn tommen. Aber — man muß das immer wieder sagen —, stredite sind keine dauernde, sondern nur eine vorübergehende dilse. Sie wollen nämlich auch zurückgezahlt sein. Und meistens ist das Schuldenmachen einsacher, als das Zurückzahlen. Die Reichsfinanzresorm wird immer dringlicher!

Die Mußenpolitit ber vergangenen Woche ift völlig beberricht bon den Erörterungen über die Reparation & und Räumungsfragen. Befonders die Barifer Blatter bringen täglich spaltenlange Berichte und Betrachtungen iber biefe Fragen. Strefemanns Rede ift im großen und uber diese izragen. Stresemanns Rede ist im großen und ganzen jenseits der Reichsgrenzen nicht schlecht ausgenommen worden. Die französische Presse wendet sich nur — und zwar auscheinend offiziös inspirierr — gegen zwei Punkte der Stresemannschen Ausführungen: einmal gegen die Ablehnung der Kontrollkommission und dann gegen die Forderung auf sosorige Rückgabe des Saurgediets au Deutschland. Dier also liegen die Ochwierigfeiten, um die in der beborftebenben neuen Reparationstonferen; gerungen werden wird. Frankreich be-steht auf der Bildung einer solchen Kontrollsommission, oder - wie fie herr Briand feinerzeit in Genf genannt bat - einer "Gestiftellungs- und Berfohnungstommiffion". Alles tommt nun daratif an, wie lange Diefer Musichuf befteben bleiben foll. Bis nach 1935, dem Termin, den der Berfailler Bertrag für den Abmarich ber Besahungstruppen vorfiebt, unter feinen Umständen. Auch die Franzosen muffen bas einschen. Wenn nicht, ift eine Einigung unmöglich. Das gleiche gilt für bie Gaarfrage. Dag in ber Boltsabstimmung, die nach dem Berfailler Bertrag im Jahre 1935 stattsfinden nuß, die Entscheidung jugunsten der Rudkehr des Saargebiets zu Deutschland füllt, das steht so bombenselt, daß auch die caubiniftischfren Frangofen nicht baran gweifeln. Warum alfo Rudgabe nicht fofort? Es wird beige Rampfe um diefe Dinge geben, und wir werden gut daran tun, nicht allzu optimistisch über ihren Ausgang zu benten.

Der neue englische Premierminister Mocdonald möchte die Reparationstonferen; gern in London haben. Frantreich icheint aber barauf zu besteben, bag bie Konfereng in bie Sch weis gelegt wird. Benn die Ortsfrage auch nicht von entscheidender Bedeutung ift, so bandelt es fich boch babei um Prestigedinge, die in der hoben Politif immer eine große Rolle spielen. Wie immer diese Frage aber schließlich auch gelöst werden mag: Deutschland erwartet von der Außenpolitit der neuen englischen Regierung ein größeres Maß von Selbständigleit und von Afrivität. Allmählich wird es überhaupt Zeit, daß das neue englische Kadinett sich in der Außenpolitif bemerfbar mocht. Es past namlich febr ichlecht zuein-anber, daß die Gubrer ber englischen Arbeiterpartei, die jeht Minister find, im Babllambi erflart baben, fie feien für fo fortige Burudziehung der englischen Regimenter aus Deutschland, und daß jeht die englischen Teuppen im Taumus große Mandver abhalten! Roch eine Kleinigkeit aus England: In der erften Sihung des neugewählten englischen Unterhaufes ging der frühere Premierminister Bald win, der Führer der sonservativen Opposition, auf den jehigen Premierminister Mard on ald, den Führer der Arbeiterpartet, zu, drudte ihm die Sand und gratulierte ihm zu seinem angeben Pahleriala. Könnte man an solden volitischen Sitzendern Pahleriala. großen Bablerfolg. Ronnte man an folden politischen Git-ten fich nicht in Deut fchland ein Beifpiel nehmen?

Bum erften Male hat ber Ronig bon Italien einen Boifdafter für ben Batifan ernannt, eine Folge ber Andföhnung gwischen bem papstlichen Stuhl und der italienischen Regierung. Der neue Botschafter ift bom Papste in feierlicher Andienz empfangen worden. — Bor dem polnisch en Staatoger ich tobos bat der Brozeh gegen den früheren Finangminifter Czechowicz ftattgefunden, dem große Ctatuberschreifungen vorgeworfen werden. Der Diftator Bilfubifi, ber als Zeuge auftrat, bat ben Minifter in Schut genommen und wieder einmal eine feiner befannten Schimpfereien auf bas polnifde Parlament gehalten.

Lotales

Sochheim a. M., ben 29. Juni 1929

Defer und Dani.

3mm 29, Juni.

Am 29. Juni gebentt bie fatholifche Stirche in einem Doppelfeiertage ber Apostelfürften Beter und Baul, Die nach ber lieberlieferung an einem Tage in Rom ben Martertob erlitten. Das Arbeitsgebiet bes St. Betrus war guleht bie Weltstadt Rom, wo er bas Saupt ber jungen driftlichen Rirche war, ber erfie Bifchof von Rom und ber Bels, auf bem ber Bert rinft feine Rirche gegrundet bat. Paulus bagegen burchjog bie Länder des bamaligen befannten Beligebietes und predigte, ein Bolferapoftel, mit bem unermublichen Glaubenveifer unb dem ganzen Wissen seiner Zeit ausgerüftet, das Evangelium, dessen Andreweiter geit ausgerüftet, das Evangelium, dessen Andreweiter Beiber Blutzengen führte der Tod zussammen. Unter Nero, dem Christenversoger, starben sie für ihren Gerrn. Nerven beurbe gefreitenversoger, flarben sie für ihren Gerrn. Nerven beurbe gefreitenversoger, flarben sie für ibren herrn: Betrus wurde gefreuzigt, Baulus erlitt als tomijder Burger ben Zob burch bas Beil. Ueber ihrem Grabe erhebt fich ber Bunberbau ber Beterefirche, ber ein Ginnbild ift bon ber Dacht und bem Alter ihres Evangelimms.

Das Bolf bat die Apostelfürsten immer mit großer Berehrung bebacht. In früheren Beiten war ber Beier- und Baulstag ein hobes firchliches und weltliches Fest. Auch in anderen Stabten erhoben fich großartige Rirchenbauten gu Schren der Apostel, so in London die altehrivurdige Et. Bauls-Rathedrase. Als Bornamen wurden Beier und Paul immer gern verwendet. Besonders printvoll find an diesem Tage die Feierlichseiten in der Petersfirche in Rom.

Gilberne Sochzeit. Oberzollielreiar Baul Mowius und feine Chefrau Raroline, geb. Maule, feiern am 2. Juli bo. 36. ihre Gilberhochzeit. Wir gratulieren !

Der Spielvereinigung 87 gelang es am vergangenen Sonntag über ihren äußerst spielsteren Gegner Sportsund Spiel-Club Mainz mit zwei Mannichaften zu triumphieren. Während bie 1. Mannichaft ihren Gegner mit 3:1 Toren bezwingen tonnte, gewann die 2. Mannichaft mit 5:2 Toren. Samstag und Sonntag beteiligt fich ber Berein geichloffen an ben Beranftaltungen bes Gesangvereins "Sangerbund. Die Mitglieder werden fich zur Beteiligung am Fadelzug um 8,30 Uhr Samstag abends
und zur Beteiligung am Festzug am Sonntag mittags
12.45 Uhr im Bereinslofal versammeln.

"Freiwillige Sanitätstolonne Sochheim". Sochheimer Rote Kreug-Tag, Conntag 30. Juni Blumentag und Conntag 6. Juli Cammeltag. Einmal im Jahre ruft bas beutsche Plote Kreug seine Organisationen zu gemeinsamer Lundeshung auf ben bie Biele bes Mirfen und bie Kundgebung auf, um auf die Ziele, bas Wirten und die große Bedeutung des Roten Kreuges auf dem Gebiete der Boblfahrtspflege und der Rachstenliebe hinguweisen. Der alljährliche Rote Rreug Tag ift eine Gebentfeler im höchften Sinne bes Bortes. Gin jeber foll am Beifpiel bes Roten Areuges baran erinnert werden, mas er felber in unferer nach Silfe brangenben Beit an feinen Mitmenichen an ogialem Selfen und Dienen gu leiften berufen und befabigt ift. Gin jeber aber tann nad bem Mage feiner Rrafte nur bem Gingelnen oder einigen Benigen belfen; aber Die Silfe bes Gingelnen gujammengefagt ergibt Die große Organisation, Die, wie beim Roten Kreuz alle Bolfsteile mit ihrer Silfe umfaßt. Weit über 1 Million jählt heute bas beutsche Rote Kreuz, über 7000 Rote Kreuz-Schwestern find in Rrantenftellen, Beilftatten, Gauglingsbeimen, Rinberhorten, Siechenheimen, Altersheimen, Erholungsstätten etc. tatig; viele bunbert, taufenbe Mits glieber ber vaterlandifden Frauenvereine am Rofen Kreus lieben im Dienft ber Ruchftenliebe. Und mas unfere Freiw, Canitatstolonnen vom beutichen Roten Kreug mit ihren annahrend 100 000 Mitgliedern im tagtaglichen Leben bei Gingel- und Maffen-Unfallen im öffentlichen Bertehr und in ben verichiedenften gewerblichen Betrieben, auf Unfallftationen und Rettungswachen, im Rranten-transportbienft, bei Gifenbahnunfallen, Teuersbrunften, bei Grubentataftrophen, überichwemmungen und anderen Unwetterfataftrophen leiften. Dant ihrem immer bilfobereiten Birten - bas zeigt uns bie tagtagliche Erfahrung und funben uns die biesbezuglichen Raffenmel. bungen bei allen portommenben Unfallen ufm. - gehören boch unfere Canttatstolonnen gu ben populariten Ericheinungen unferes öffentlichen Lebens. Das Rote Kreus auf weißem Grund - mo immer es ericeint - ift bas Symbol ber Menichlichkeit und Rachitenliebe; nicht für fich felbft will es werben - nein für die vielen Taufenden von Silfebedürftigen tritt es an die Offentlichteit, ihnen will es dienen — für sie sorgen und sammeln. Steuere darum auch in Hochheim am 30. Juni und am Sammeltag am 6. Juli ein jeder sein Scherstein bei; ein jeder Groschen, ber in die Cammelbuchie fallt, bedeutet ein Stud Silfe und Linderung aus menichlicher Rot. "Ebel fei ber Menich, bilfreich und gut!"

Tiet-Meffe in Mainz, Unfere heutige Rummer ent-balt eine Beilage ber Firma L. Tiet A. G. Mainz, für ihren großen Reffe-Berkauf. Die großen Borteile, die biefer Mesie-Berkauf bietet, burften Beranfaglein, jest bei Tieg eingutaufen und Die Beilage als Gubrer babei zu benuten.



Unterricht mit lebenben Buchftaben,

In ber Schule eines Rinderheims ber Stadt Berlin merben die fleinen ABE-Schüpen nach einer neuen Lehrmethobe umerrichtet, beren Erfolg ein gang überraschenber fein foll. Alle Schuler befamen große Bappbuchstaben, mit benen fie nun felbst Worte grjammenftellen.

Der Bolts Fenerbestattungsverein B. B. a. G., ber miliber eine halbe Million Mitglieder gahlt und auf in Sochheim am Main bei herrn Otto Geiler, Moblesteil 3 eine Austunfts, Anmelde- und Zahlstelle hat, bieltellich in Berlin unter Leitung des Auflichtsratsvorfibrige Weber seine biesjährige Generalversammlung ab, bie a 116 Delegierten besucht war. Rach Begrugung ber ichienenen burch ben Auffichtsratsvorfigenden und 100 leitenden Liebern, vorgetragen von ben vereinigten langsquartetten bes Bereine, wurde ber im pergange Sahre verftorbenen 7613 Mitglieder in ehrenden Moth bacht. Die Gesamtgahl ber feit Gründung bes gert im Jahre 1913 bis Ende 1928 verstorbenen und auf bes Rereine einerfichten bes Bereins eingeäscherten Mitglieder beträgt 39187. gefamt find dem Berein im Geschäftsjahr 1928 rund fin neue Mitglieder beigetreten fo bag ju hoffen fiebt b die erste Million Mitglieder in nicht allzulanget orreicht sein wird. Bei dieser Gelegenheit mußbeiorigum Ausdruck gebracht werden, daß der Boltsbeuth ftartungs Berein fest an bem Grundfat halt, bag bie i bestattung weber eine Gache ber Politif noch ber Re fei, mas jelbstverständlich jur Folge bat, bag bet im Gegensatzu anderen Organisationen von feines gliedern teinen Kirchenaustritt fordert. Im Deufi Reich find jur Zeit 90 Krematorien in Betrieb und Biere aufnehmen teiche neue bereits im Bau bezw. geplant.— Der Aabs Bietbaben. (Brogefi ber Organisation im Reich hat burch bie Beseichust in ber Berufungsprozest weiterer Geschäftes und Jahliellen bereine Berufungsprozest weiterer Geschäftes und Jahliellen bereine Jahl fich ber Berufungsprozest weiterer Geichaftos und Jahlitellen, beren 3abl ich auf rund 1500 beläuft große Fortschritte gemast. Die Bermögenslage des Bereins ift zu bemerten, Die finanziellen Berhältnisse des Bereins weiter gin entwickelt haben und das Bereinsvermögen auf Millionen Reichamark ausennachten ift is ban fich bet Millionen Reichsmart angewachsen ift, io bag fich ber Bell bes ihre Gebälter burd auf einer absolut gesunden Grundiage bewegt. Det auf einer absolut gesunden Grundiage bewegt. Det begen der Entwerts genpart des Vereins ist um drei weitere Leichentraus dem Ansschafts dem Ansschafts dem Ansschafts dem Ansschafts dem Ansschafts dem Ansschaft über Ansschaft über dem Ansschaft über Ans

Der Sieg Schmelings in Amerika

Anläftlich eines Wohltätigkeitssestes in Reunot! ber Enischeibungstampf um die Weitmeisterschaft im Stogewicht zwischen dem Deutschen Schmeling und dem Zeit Baeling beiten beite Berting und dem Zeit Baolino heute morgen um 3 Uhr nach unferet 3eut Aber 40 000 Zuschauer wohnten dem Rampfe bei, bie haften Anteit an bessen Berlauf nahmen. Mar Schrieburde flarer und überlegener Punttsieger. Der ne ging über 15 Runden. Bis zur 10 Kunde wurden ihr beiden Kämpfern bestige Schlöge gewochtet. Die ghr beiben Kämpfern heftige Schläge gewechselt, die obei bunnumer des gemann nem der Kämpfer einen Punktvorsprung brachten bunnt er ihnen 200, 5 von der 10. Runde ab ging Schmeling flar in Inter in Bolten bon der die Wohnen und buchte jede Runde sir sich. Mehrere Mase in dar in der die Wohnen er den Spanier durch rechte und linke Hatel in dar zu leisten war. Schwanten, aber nur unter Ausbeitung Anderstet Geschwertes Geschwarten geber und einer Bulligen war. er den Spanier durch rechte und linke Haten Get ber der Dotels bereingele Gchwanten, aber nur unter Aufbietung äußerstet Gelaggang es dem Basken über die Distanz zu kommen, weil ei Schlufgang rettete Paolino vor einem t. o. Die bes englischen Zeitung in dem Eindruck, wertung it solgende: Schmeling 9, Paolino 3 und bei einer Beitungsweitenden Beitungsweiten Beitung bei bereiten war.

Der Stadtifden Sparfaffe. Die Boruntellegen ben Stadtamtmann Rlofe, ber ftabtifche Gelber treut haben foll, founte noch nicht abgeschloffen merben Ungeflagte einen Teil ber Befdulbigungen beftreitel folgebeffen umfangreiche Beweiserhebungen nonvenbe Die Gefamtfumme der Unterfchlagungen wird auf Mart gefchatt.

Frantfurt a. D. (Brandeiner Dibbelf In der Bergerftrafe in Bornbeim brach in ber Monnerei bon Johann Leibeder im gweiten Stodwert ein aus, der auch den Gobritubifchacht ergriff und burch b das Dach fich ausdebnte. Es bedurfte einer ein Arbeit der Feuerwehr, um das Feuer auf feinen Seid ichränken. Die Ursache des Feuers fonnte bisher ma gestellt werden. Der Schaben ift burch Berficherung

auffinden follte, ift gin nach haben bie bi liberghaus beteiligt wa Bienbaben, (Der br ben.) Der Berjuch, in ber letten Giabtte

Blesbaben. (Der Br Sturm, ber in Diefe

Ma. (Todeines ve

arthause der Barmh

teftor an der ftaatlie

(Eifel), Migr. Bil Berftorbene mittie

" als Anftaltoleiter Bteinfelb, mo er 28

tenghaufen (Reg. Beg.

Rrugfabrit.)

parbe Feuer mabrgen

fit borber entstand

ber Orisfenerwehr

Die Glasmalerei für

b, enthält und der

Durch Die leicht bre

elammen ichnell um und ein Motorlösch; t Brandftelle einge

Bemühungen ber

und ben verbeeren?

Der entftandene ?

W des Brandes fteht

Betrieb in bem er

und die Direftoren Commer, gegen das !

lter Inftang bie genau

dle verurteilt worber bie Angeflagten ohne

er Bropaganda für

Sant in cinem Birt

B Urteils erfter Inft

Sich megen Untreue, 3 gesprochenen Gelbitra

Biesbaden. (2Bie 1

bir Doteliere gur Auf

Dier wurde ein e tt lich als Herausgeber

Das Berufungsger

bag bie Borichlage ang des Bobliahrise Arbeitägemeinschaft (Eenichnationale hung bon fechs Millio eine Einigung erfolg didleit werben.

3wei Welten.

Roman von D. Elfter. Coppright by Greiner & Comp., Berlin B 30. (Rachbrud verboten.)

39. Sortfebung.

"Er will mich vernichten . . . re will mich wieber aus ber Gefellichaft vertreiben, wie icon einmal ... er will mein Gille vernichten! Und Gie, Marianne, Gie glauben ihm- Gie haben feinen Berleumbungen Berg gebijnet - ah, jo geben Gie nur - ich will ihn und Gie nicht mehr feben - geben Gie nur, verlaffen Gie mich - aber bann noch in biefer Stundel Er hot es fertig gebracht, mich abermals ungliddlich gu machen!"

Sie schling die Sande por bas Gesicht und fand finftig atmend ba. In ihrem Junern tobte ber Rampf ber Leibenschaften und zerrif bon neuem ihr Herz, bessen Bunden sich taum zu schließen begonnen hatten, das an ein Glud, Frieden und neu austeimende Liebe wieder zu

glauben bermochte.

Und affes bas follte wieberum vernichtet werben? Der eben aufftrahlende Morgen eines jungen Gludes follte abermals burch bie nachtigen Schatten ber Bergangenheit ; verbunfelt werden?

Sie tun mir Unrecht, Chith", entgegnete Marianne fanst, "Bene Berleumbungen praliten machtlos an meiner Liebe gu Ihnen ab. Es ift ein anderer Grund, weshalb ich 3hr Saus verlaffen muß."

"Aber welcher — welcher?" Marianne aimeie tief auf.

Mun benn - ich will es Ihnen fagen, bamit Gie gidt an mir zweifeln. herr bon Blaten hat um meine Biebe, um meine Sand geworben."

"Mh! Und Sie wollen ihn heiraten?"

"3ch - fann es nicht!"

"Unb beshalb -" "Id) will herrn bon Platen aus bem Wege gehen, bann bergift er mich und - und - er hat feinen Grund mehr, hierher gu tommen - ich befreie burch mein fort- willen,"

geben Gie und Ihren Gatten bon feinen Befuchen, bie Ihnen beiben unangenehm finb."

"Ich werde uns felbft von ihm befreien", fagte fie ftols. "Ebith — bebenten Gie — fein haft tonnte Ihnen Chith tachte ant.

Die Grafin finerte fie eine Beile verftanbnisfos an. Dann begriff fie, um was es fich handelte, und ein unfaclid bitteres und verächtliches Lächeln umzudte ihren ftolgen Munb.

"Alfo bas war es", sagte sie ausatmenb. "Um mich bor seiner berächtlichen Rachsucht zu schüben, wollten Sie mich verlassen — ah, Marianne, wenn ich Ihnen bas jemals vergessel"

Saftig fdritt fle einigemal im Bimmer bin und ber. Mis Marianne gu ihr fprechen wollte, wehrte fie ab. Laffen Gie, Marianne, ich muß mich fammeln, um ben Gfet, die Berachtung gut fiberminden, die mich folder niebrigen Gefinnung wegen erfüllt . . . laffen Gie mich." Dann blieb fie am Benfter fteben und blidte fdmeigend, mit fest gufammengepregten Lippen in ben Bart

hinau8 Durch bas geöffnete Fenfter brangen bie fußen Dufte ber Rosen und bes Jasmins. Leuchtend rubte bie Sonne auf ben bunten Farben ber Beete. Säufelnd ftafterte ber Bind in ben Baumen und Buiden und auf ber bochften

Spipe einer hundertiafrigen Platane pfijf eine Droffel ihr munteres Lied. Die Welt war fo fcon - fo leuchtenb - so voll von Licht und Warme - sollte es benn für fie nicht auch Sonnenlicht und Barme geben in ber

Ein ftolges Lacheln erhellte ihr icones Geficht. Straff riditete fie fich empor.

Beben Sie mir bie Sand, Marianne", fprach fie fefter bolltonenber Stimme

Marianne ergriff ihre Rechte, die Gröfin zog Marianne an sich und füßte sie zärtlich auf die Stirn. "Sie sollen mich nicht sawah finden, Warianne. Ich habe von Ihnen gelernt. Sie dürfen mich nicht verlassen — mich und meinen Gatten nicht," seite sie teiser hinzu.

"Ebith, ich tat es um feines Gludes, feiner Liebe

"Ich weiß es, — ich weiß es," sagte sie leise gut genem Traum verloren "And ich werde ihn Brobe stellen, ob er Ihres Opiers wert ist."
"Was wollen Sie tun, Edith?"
"Erwarten Sie mich hier, Marianne. In lutzer bin ich wieder hier. Jept muß ich mit bem

Rudiprade uchmen, Auf Bieberfeben,

The fich Marianne bon ihrer Ueberrajdung hatte, war Chith verfchwunden und die fcweren ber Portiere raufchten hinter ihrer hohen Geft fammen. Marianne wußte, was Ebith ihren jagen wollte. Gie fant auf einen Seffel gurud unt mit tranenfeuchten Augen bor fich nieber, wahren filles Sebet um Ebiths Glud auf ihren Lippes ich Graf Sponed war auf bas freudigfte fiberrafit

ihm ber Diener melbete, feine Gattin muniche ipredien.

Er fah Cbith fonft ben gangen Bormittag beim Diner ericiten fie. Sente hatte fie gewiß Bunich - wie gern wurde er ihn erfullen! Er gie fie au und ftredte ihr beibe Sande entgegen fir bie eine Sand in feine Rechte, er fubtie, wie

er, indem er fie zu einem Seffel geleitete. Richts Unangenehmes, herbert," entgegnete leise vibrierenber Stimme, "Ich habe bir nur bieferteilung zu machen, die ich bir seit langer Zeit schulbiger Ausmertigen blidte ber Wood

"Gine Mitteilung? Die mich betrifft?"

Langfam fentte ber Graf ben Blid, Er fall fcmerglichen Stich im Herzen, er glaubte 31 Wilder bie ihm mitteilen wollte - bas Enbe feines meint 36 habe niemals von meinem Leben, meine gangenheit, ber Bergangenheit meiner Gitern ge hob fie an, wahrend eine leichte Rote ihre Bang

Der Graf erhob leicht abwehrend die Dalle auch habe nicht barnach gefragt — ich hatte volle trauen gu bir," entgegnete er.

ebung.

es war nicht recht Enheit nicht mit bir otten fich fiber un fland schnell auf un htete fich fein Linel

Glojen Musbrud. bin wirflich gefpar Bie er im fchergenbe Derbert - um

unferes - Glades Blid, ben fie langfe leffer, aber fefter &

erzählen, bon ber Se su Balter, von Berbinbung mit il bu erringen, bie m gen berweigert bo hm the Leben, the g bann erhob fie fic fie feinen Urteil flie gur Erbe niebe bitteft mir bas a m," fprach er bar war bazu ve bas Schulbig fib Beinem Bater gurfte

inete haftig. Bergar

3. B. a. G., der wet gählt und als is iler, Möhlermis telle hat, hielt tity htsratsporfizent egrüßung bei go n vereinigten fe er im vergangere ehrenden geores dung des Geres nen und auf Astr leträgt 39187. Jan let 1928 rund olig

halt, daß die net

HHerita

gen beftreitet un igen notwered en wird auf

b in ber Mobile f und durch bick te einer einftil inte bisher nicht Berficherung ?

ate lie leife, per pueche ihn auf p HILL .

eberrajdung bie schweren hohen Gelb el zurud und l nieber, währen en Lippen ide igfte fiberrafdi in wünsche is

de fie gewißer füllen! Er eine entgegen. wie fit fifite, es Antlit-Hen, Edith?" fc

entgegnete fir gi bir nur eler par Reit schafbig par fft?"

ubte au wisches feines Gindel ge Leben, meines Eltern gelpredig ihre Pangen d die Hand. ich hatte volks

ald. (Todeines verbienten Geiftlichen.) ethause ber Barmbergigen Schwestern ftarb ber ufter an ber flaatlichen Fürforgeerziehungsanftalt (Gifel), Migr. Bilbelm Rhiel, im 70. Lebens-Berftorbene wirfte früher als Raplan in Sanau, n als Anjtalisleiter an das Anabenerziehungsbeim ers gerufen, und übernahm bann die Leitung ber Steinfelb, wo er 23 Jahre wirfte.

bengelb, wo et 23 Jagte wielt.
benghansen (Rog.-Bez. Biesbaden). (Großfeuer er Krugfabrit utbe Fener wahrgenommen. Da der Brand schon det borber entstanden sein mußte, brannte beim der Ortsseuerwehr der Mittelban der Fabrikanden sie Glasmalerei für Bierkrüge, eine der größten in enthält und der angrenzende Musselssenaum errägt 38 rund der enthält und der angrenzense Benflete genährt, au hoffen stedt 3 Aurch die leicht brennbaren Materialien genährt, allzusanger mit und bei eicht brennbaren Materialien genährt, flammen schnell um sich. Erst nachdem die Söhrer und ein Motoriöschzug der Koblenzer Berusssener der Brandstelle eingetroffen waren, gelang es den Bemühungen der Behren, ein Uedergreisen zu barberenden Brand auf seinen Gerd zu Durch die leicht brenubaren Materialien genahrt,

hält, daß der Reise at, daß der Bericht der Branden Brand auf seinen Gerd gut at, daß der Bericht der Der entstandene Materialschaden ist beträchtlich ein von seinen Berricht in Den erhaltenen Reubau bald wieder Aberrieb und ant. Der Auflagunge ausnehmen zu können.

Betrieb und Matsange ausnehmen zu können.

Biesbaden. (Brozeß gegen die Direktoren von der Berufungsprozeß zu Ende, den die Staatsanderen Jahl ich der Berufungsprozeß zu Ende, den die Staatsanderen Jahl ich die Direktoren der Rheinlandbank, Dr. Weiter gemacht iste gemacht die Genannten Direktoren wegen Betrug eren Zahl lid sommer, gegen das Urteil angestrengt hatten, durch the gemacht bemerken, das die Genannten Direktoren wegen Betrug dies weitet sie die der Instanz die genannten Direktoren wegen Betrug dies weitet sie die Angestagten ohne Kenntnis des Aufschiereites im den das sie Angestagten ohne Kenntnis des Aufschiereites im den gegen der Entwerten gene der Gehälter und Zantieden der Beichentrans der Gehälter nur den Aufschlieben der Aufschliebigt, dem Aufsichten anden in einem Aufschaftstand gegeben zu haben der Bropaganda für die Zeichnung den Affrien der Abdant in einem Firfular sallede Angaben gemacht abbant in einem Birtular faliche Angaben gemacht Das Berufungsgericht fprach Webers unter Anf-

America Das Bernjungsgericht sprach Wevers unter Anstigerichaft im San Urteils erster Instanz frei und verurteilte Somstiterschaft im San Urteils erster Instanz frei und verurteilte Somstiterschaft im San und er auch von der ersten India wegen Unterne, zu der auch von der ersten India wegen Unterne, zu der auch von der ersten India wegen Unterne, zu der auch von der ersten India wegen Unterne, zu der auch von der ersten India unspektigeren. Weiter wurde ein elegant auftresender Herr der sich als Herrichaft so fastinierend wirkte, daß es ihm der wurden som der ersten India Serausgeber der "American Rewos" ausgab siere Eigenschaft so fastinierend wirkte, daß es ihm der wurden son der ersten India der Eigenschaft so fastinierend wirkte, daß es ihm der Geschiere zur Amsgabe von Instanten für eine dehrere Blate sie erihnen 200, 500 oder gar 1000 Tollar, eine von der Vollag außerstet India so der der Geschieren Vollag außerstet India so der der Geschieren Vollag außerstet India so der der Geschieren Vollag außerstet India so der Geschieren Seitungsversen der Geschieren India son der der Geschieren Seitungsversen der Geschieren India son der der Geschieren Seitungsversen der Geschieren Geschieren Seitungsversen der American Keines" ausgabet in der Geschieren Seitungsversen der Seitungsversen der Geschieren Seitungsversen der Geschieren Seitungsversen der Geschieren Gesch

Fern Siesbaden. (Der Prozeh um die Felbberghäufer Belbeitigen Gebergbaufer Belbeitigen Gebergbaufer Belbeitigen Gebeitigen Gebeitigt waren, sich von dem Unternehmen gen bestreitet werden.

baben. (Der brobenbe gmangsetat in in ber legien Giadtverordneienversammlung baburd bag die Borichlage des Birtichaftsausschuffes, Die dung des Wohlsahrtsetats vorsahen, gegen die Stim-Arbeitsgemeinschaft (Demokraten, Zentrum, Dentsche Deutschnationale Bollspartei) abgelehnt murben. eine Einigung erfolgt, wird die Zwangsetatisierung

A Sanan. (Bufammenftog mit einem 28ilberer.) Im Bachtidunbegirt Beilers begegnete ein Forfter einem Wilberer, der einem Rehwild nachjagte. Als der Wilderer bon dem Oberforster angerusen wurde, sprang er hinter einen Baum und legte auf ibn an. Der Oberforfter fam ibm aber guvor und fcog ibm eine Schrotladung in die rechte Seite. Es handelt fich um den 28jahrigen Maurer Rarl Ripper aus Oberfeelen, Rreis Lauterbach. Geine Berlehungen find nicht lebensgefährlich.

A Belnhaufen, (Bufammenichlug der Dildo-erzeuger.) Der Bufammenichlug ber Milderzeuger im Frantfurter Liefer, bzw. Wirtichaftsgebiet bat durch die Werbearbeit des Friedberger Milcherzengerverbandes e. B. mit dem Gip in Friedberg (Oberheffen) im Rreife Belnhaufen erbebliche Forischritte gemacht; in allen Orten, an benen Aufflarungs- und Werbeberfammlungen ftattgefunden baben, baben fich nabegu famtliche Landwirte gum Beitritt erffart. Gleichzeitig fanden Organisationsbersammlungen und Berhandlungen, die alle dem Ziele dienen, eine geschlossene Front der Mildyerzenger zu bilden, auch in Gud. Mittel- und Rordbeutschland statt. Im hiesigen Kreisgebiete verhandelt zurzeit die Kreisbauernschaft mit dem freiseingesessenen Mildyhandel über den Abschluß von Mildhieserungsverträgen; eine Rebenftelle des Milderzeugerverbandes Friedberg ift in der Geschäftsstelle der Rreisbauernichaft Gelnhaufen in Reuenhafflau, Boft Meerholg errichtet worben.

A Schlüchtern. (Ringigregulierung auch im Rreife Schlüchtern.) Rachbem bie Regulierung ber Ringig im Kreife Geluhaufen (im Bereich von Bachtersbach und in ber Gemarfung ber Stadt Geluhaufen) nabegu pollendet ift und neben ausreichenbem Sochwafferichut einen grogen Biefentompler feinen Befigern wieder als trodenes, wertvolles Gelände jurudgegeben bat, haben nunmehr, und zwar in ber Gemarfung ber Stadt Bab Goben bei Salmunfter, Die erften Ringigregulierungearbeiten im Rreife Schlüchtern begonnen. Träger des Unternehmens, das fich auch auf einen Zeil des Fluftaufes der Galga erftredt und unter ber Aufficht des Bulbaer Kulturbauamtes fteht, ift bie Stadtgemeinde Bad Coben bei Salmunfter. Die Arbeiten erftreden fich auf eine Be-rabelegung ber beiben Fluftläuse und die Melioration eines größeren Wiesengelandes.

A Borten. (Bom Bug überfahren und ge-totet.) Bei Ginfahrt eines Berfonenguges fiel ber 26jahrige Arbeiter Reinhard Bed aus Detterobe (Streis Efchwege) anicheinend infolge eines ploplichen Schwind lanfalles bon bem Babufteig auf die Schienen und murbe überfahren und ge-



Bricfiaube als Photograph.

Gelegentlich des Berliner Großflugtoges am 23. Juni foll in Maffenftart von 10 000 Brieftanben stattfinden, die die Rachricht von der Eröffnung der Fingveransialtung in alle Leile des Reiches bringen follen. Die Brieftande findet übrigens nicht nur als Nachrichtenübermittlerin, sondern auch als Photograph Berwendung. Bu diesem Bwed wird ihr auf der Brust eine kleine Namera besestigt, die automatisch Aufnahmen berstellt.

A Frantfurt a. M. (Eine Frantfurter Textildan beabiichtigt.) In ben führenden Rreifen bes Frantfurier Textilgroß- und Einzelhandels wird jurgeit bie Frage lebhaft distutiert, ob und welche besondere Beranftaltungen an bie Stelle ber bisberigen internationalen Deffen jur intenfiberen Berbung für ben Textilplat Frankfurt treten follen. Die Anfichten über die Grunde bafür, daß neben ber Mobel- und Saushaltsmeffe im fommenben Berbft nicht auch eine Textilfachmeffe weitergeführt werden fann, geben beim Brog- und Einzelhandel weit auseinander. Der Frankfurter Fabritanten- und Groffistenberband der Tertil- und ber wandter Branchen bat fich in einer fürglichen Gigung mit ber Bufunftsfrage besaft und ift babei gu bem Gebanken einer "Textilfchan" gekommen, für bas Frühjahr und ben Herbst ober nur für ben Berbst, die sowohl für den Große wie ben Einzelhandel als Berbeberanstaltung gedacht ist. Die Tertifichan wäre eine Ergänzung zu den disherigen Tertifiondervorekaufstagen im Sommer und Winter. Der Einzelhandel will sich zum Termin dieser Textischan durch besondere Deloration der Läden, durch Offenbaltung am Conntag u. a. be-

A Rübesheim. (Gefangemettitreit in Rubesb e i m.) Anläglich des 25jährigen Beftebens bes Mannerchore "harmonie" findet bom 29. Juni bis 1. Juli bier ein Go jangewettitreit ftatt, an bem girta 3000 Ganger aus bem Rheinlande feilnehmen werben. Gur Montag ift eine Sulbigungsfeier für bas beutiche Lied am Riederwaldbentmal bor-

A Maing. (Der Bau einer neuen Runftge-werbefdute.) Der Mainger Stadtrat nahm gegen zwei Stimmen eine Borlage ber Stadtverwaltung an, einen Reuban für die gewerbliche Anabenberufsschule und die Runft-und Gewerbeschule mit einem Kostenauswand von 1 750 000 Mart zu errichten.

A Bingen. (Opfer ber Babefaison.) Rach einer Mitteilung bes Landesfriminal-Boligeiamts in Köln find in ber biesjährigen Badesaison auf ber Strede bon Bingen bis jur hollandischen Grenge im Rhein 49 Menfchen ertrunten.

Der migvergnügte Sommer.

Gin empfindlicher Beiterfturg im Schwarzwald,

Ein überaus empfindlicher Wetterfturg ift in ben hoben Berglogen bes Schwarzwaldes in den letten 24 Stunden eingerreten. Rachbem fich die Witterung ichon feit Tagen burch eine abnorme Ruble auszeichnete, nahm fie jest ben Charaftet eines Ralterudfalls an, ber febr unvermittelt mitten in ben Sochsommer hineinplatte. Einen besonders icharfen Temperaturrudgang melbeten die Sobenlagen des Gebirges ober balb 1000 Meier. Auf der Geldbergtuppe fant die Temperatur balb 1000 Meier. Auf ver zeitvergiuppe fant die Tentpetinke auf ein Grad unter Aust; in der Racht und in den Frühstunden stellten sich Schneegestöber ein, was um diese Jahreszeit eine wirkliche Geltenheit bedeutet. Auf dem Herzogenhorn-Gipfel und auf dem Belchen ist gleichfalls Regen mit Schnee unter-mischt gesallen; die Kammhöhen melbeten Frühtemperaturen von unt Grad, tagöüber stieg das Thermomeier nur wenige Grad über Rull.

Alle Berggafthose waren gezwungen, wieder die Defen zu beigen; der Lourissemberkehr erleidet ob der unfreundlichen Witterung eine unerwünschte Unterbrechung.

Schneefalle in ben italienifchen Alben.

Der ungewöhnlich bestige Bettersturz der letten Tage bat im Sochgebirge zu starten Schneefallen geführt. In der Pro-vinz Cadore siel reichlich Schnee, Auch in Tornis bot lich beim es bestig geschneit. Den Sommergaften in Tarbis bot fich beim Erwachen ein überraschendes Bild. Die Stadt und die umliegenden Berge waren völlig in ein weißes Binterfleid gehüllt. Bie aus Bellune gemeldet wird, baben in ber Umgebung ber Stadt schwere Dogelschläge die ganze Ernte vernichtet. Ueber Bittelitalien gingen zahlreiche, für die Jahreszeit ungewöhnlich hestige Gewitter nieder. In der Nacht wurden besonders Ancona, Alorenz und Rom von Unweitern heimgesucht. In Florenz richteten Wollenbrüche großen Schaden an.

3wei Welten.

ne. In furger Coppright by Greiner & Comp., Berlin 28 30

letzung.

ce war nicht recht von mir, daß ich von dieser berach, benn jeht beginnen Scheit nicht mit die sprach, denn jest beginnen gaten sich über unser Leben auszubreiten . . ."

die lich under und blidte sie düster an. Doch beiete sich sein Ausbruck rasch wieder und zeigte brotet. bin wiellich gespannt, was du mir mitzuteilen

the er im scherzenden Tone. "Ift es denn durch

Derbert - um meiner Ruhe, um unseres

unferes - Gludes willen!" Muge trat aufleuchtend ihren schen auf ihn gete mich an

hich an -"
leifer, aber fester Stimme begann fie bon ihrem bettachten, bon bem Irrium ihres Baters, von au Balter, von ihrer Enttaufchung, von bem Auris um ihre Gunft und von ihrem Plan, Berbinbung mit ihm, bem Ariftotraten fich jene su erringen, die man ihr einst des Jehlers ihres egen verweigert hatte. Sie verheimlichte nichts, hm ihr geben, ihr ganges Denten und Empfinden bann erhob sie sich und blieb schweigend freben,

le fie feinen Urteilsspruch. ate jur Erbe nieber. Gein Geficht war bleich gebine Finger fpielten nervos mit ber Uhrfette. iteft mir bas alles bor unferer Bermahlung fprach er bann langfam und fraurig.

ich war bazu verpflichtet," entgegnete fie — bas Schulbig über mich iprechen — ich fehre meinem Bater zuruch."

ift - biefe Bergangenheit für bich bergangen?"

fragte er dann mit tiefe: Atemzuge. In feinen Augen ruhte eine angfrootle Spannung - fein Jorn - tein Unmut - nur der Ausdruck einer inneren Qual, die Gbith tief ins Ders ichnitt.

In Diefer Stunde fernte fie ihren Gatten in Bahrheit fennen und fcmerglich empjand fie ben Gebanten, fich vielleicht von ihm trennen gu muffen.

"Bur mich ift die Bergangenheit tot," - fprach fie leife, indem ihre Augen feinem gespannten, forschenden Blid

fest begegneten.
"Go ist sie es auch für mich —"
"Herbert?"
War es ein Jubelruf, ber sich ihrer Brust entrang?
Roch niemals hatte sie seinen Ramen so ausgesprochent Roch niemals hatten ihre Augen in jo gartlichem Schimmer geglangt.

Er ergriff ihre Sand, die sich fest und warm in die seinige schmiegte, und führte sie zärtlich, sanst und boch ehrerbietig an die Lippen.

"Ich bente, wir fprechen nicht mehr von biefen Dingen, meine liebe Gbith," fagte er gartlich. "Die Grafin Sponed steht über jeber Berteumdung, und was dieser herr von Platen auch jagen mag — ich verachte ihn. Wenn du willst, werbe ich ihm einige Worte schreiben . . ." "D nicht bech!"

"Run gut — aber er wünfcht eine Antwort auf feine Frage an Marianne — ich werbe in Mariannens Ramen ichreiben und feinen Antrag ablehnen."

Ich glaube nicht, bağ es nötig ift. - Aber wenn bu an meinen Bater . . .

"Barte einmal," unterbrach er fie lachelnb. Dann ging er gu feinem Schreibtisch, ergriff ein Telegrammformular und fchrieb einige Borte barauf. Billft bu lefen?" Er reichte ihr bas Bapier und be-

rührte bann ben Anopf ber eleftrischen Rlingel. Der Diener trat ein und blieb wartend an ber Gewaltsam mußte Ebith bie hervorquellenben Tranen gurudbrangen. Mit verichleiertem Blid las fie, was er

gefchrieben: Billiam Eriswold, Galvefton, Tegas. Ebith und ich

bitten berglich um Deinen Bejud; auf Gut Sponed, Gruß Graf Berbert Sponed."

"Bift bu bamit einverstanden?" fragte er freundlich. Gie reichte ibm bas Zelegramm gurud, unter Tranen

Der Graf manbte fich hierauf zu bem Diener.

"Beforgen Gie bas Telegramm fofort." ,Bu Beiehl, herr Graj."

Mit einer Berbeugung verschwand ber Diener. "Nun, meine liebe Edith," wandte sich ber Graf lächelnd an feine Gattin, "habe ich es so recht gemacht?" Aber seht vermochte sie die Tranen nicht mehr zurfich- zuhalten. Aufsubelnd warf sie sich an seine Bruft und

verbarg ihr Gesicht an seinem Berzen.

Diu — bu —"

Sie sand tein Wort weiter und schmiegte sich fest und zärtlich in seine Arme,

18. Rapitel.

Erftaunt blidte Marianne auf Edith, ale diefe gu ihr surudfehrte; in ihren Mugen leuchtete es jo gludjelig und boch fo ichen verlegen auf, ihre Bewegungen, früher fo ftold und ficher, waren haftig und unruhig geworben, und auf ihren Lippen lag ein Lacheln, bas fich Marianne nicht Bu erffaren mußte.

Stilrmifch umarmte Ebith bie Freundin, und es fcbien Marianne, als ob fie ein Aufschluchzen nur mit aller Billenstraft unterbruden fonnte.

"Bas ift Ihnen, Ebith?" fragte Marianne beforgt. "Ridits nichts, meine liebe Marianne - aber aus Ihrem Entidlug, unfer Saus zu verlaffen, wird nichts. 3ch habe mit meinem Manne gesprochen, er weiß alles -" "Er weiß atles!"

"Ja, ja, Marianne — er weiß alles — alles ach, ich glaubte nicht, daß ich noch einmal jo gludlich werden tonnte! Wie ift es nur möglich - wie ift es nur möglich?" Gie prefite bie Sande bor bie Mugen; bann fdritt fie

haftig im Zimmer auf und ab, trat ploplich an bas Benfter, öffnete es raich und atmete tief die frifche Luft ein, bie aus bem Barte beraufftromte.

(Fortfehung folgt.)

Aus aller Welt.

O Brofe Ueberichwemmungen im Berliner Beften. Gin farfes Gewitter hat in Berlin, besonders in Charlotten-burg, großen Schaden durch lleberschwenumungen und Wasser-rohrbrüche verursacht. Gauze Straßenzüge standen zeitweilig vollständig unter Wasser. Bielsach konnten Straßenbahnen und Autos infolge der Wassermassen nicht weitersahren. Ban allen Geiten wurde die Feuerwehr um Gilfe erfucht, doch vermochte fie nur in Gallen augerfter Gefahr und bei Bedrohung von Menichenleben einzugreifen. Gie war fortgefent an jabl reichen Stellen tatig und war gezwungen ben Ausnahmegu. ftand zu erfläten, was bedeutet, daß fie für jeden Ruf nur einen einzigen Bagen, fiatt wie fouft, ganze Jüge zur Berfügung stellen konnte. Besonders litten Keller und niedrig gelegene Raume unter ben einftromenden Baffermengen.

I Um Berichteloften gu fparen ... In einem Dorfe bei Brom berg ift es gwifden Bauern ju einer mahren Echlacht gefommen wobei 30 Berfonen Berlemugen babontrugen. Die beiben Sofbefiger Swiattowifi und Martowifi batten einen Grengitreit, ben fie jeboch, vermutlich um die Gerichtstoften gu

fparen, lieber perfonlich austragen wollten.

O Schweres Motorrabunglud in Minden, Muf ber Beimfahrt bon einer Ramenstagsfeier verungfudte ein mit Dier Berfonen befehres Motorrad mit Beimagen ichmer. Das Motorrab rannte mit großer Gefchwindigfeit in ber Lind. wurmftrage gegen einen Baunt. Der Gubrer, ber 44jabrige Raufmann Geloroff, war sufort tot. Der Isjahrige Schloffer-meister Graffer erlitt jo ichwere Berichungen, bag er nach ber Einlieferung in die Minit ftarb. Die anderen Mitfahrer tamen mit leichteren Berlegungen bavon.

O Schweres Explosionsungliid in einer Bregburger Bummifabrit. In einer Bregburger Gummifabrif ereignete fich ein femeres Explofionsungliid, Gin ganger Flugel bes Fabrifgebandes ging in Flammen auf. Bieber fonnten acht Tote und 14 Schwerverleite aus ben Trummern geborgen

Eingejandt.

(Ohne jegliche Stellungnahme ber Schriftleitung.)

Am Sonntag, den 23. Juni hielt der Reiter-Berein Sattersheim a. M. sein erstes Reiturnier, an welchem außer dem seltgebenden Berein die auswärtigen ländlichen Reitervereine von Oberliederbach, Wallau, Hochheim und der Reiterverein Fim. Höchft und Umgegend (Damenabteilung), sowie der Reiterverein Fim. Höchft und Umsternehteilung), sowie der Reiterverein Fim. Höchft und Umsternehteilung), teilnahmen gegend (Serrenabteilung) teilnahmen.

Bunachit fand bas Gruppenreiten ber Reihenfolge nach bem Programm und anschliegend bas Jagdspringen statt, an welchem fich die ländlichen Reiter rege beteiligten und war Berlauf ein sehr gunftiger. Auch war trop bes regnerischen Weiters, der Besuch an Zuschauern ein sehr starter, was jo recht zu ersennen gab, wie groß das Interesse an dem Reitsport der ländlichen Neitervereine in jüngster Zeit gewachsen ist. Das Material, auf dem die Jungreiter jaßen, war wie Berall auf dem Lande, ausgezeichnet. Die Reiter, alles ftarte, martige, wetterfefte junge Leute, machten in ihrer einheitlichen, ichlichten und auberen Rleidung einen vorzüglichen Gindrud. Der Reis

terperband hat fich damit ein rechtes Berdienft erworben für die Gache bes volletumlichen Reitiports, Der vielfach als überaus fendal und extlufto gilt. Dem wird am beiten entgegen getreten burch noch ausgebehntere Beteis ligung und Berangiehung landlicher Reitervereine, Die gottlob endlich unter einen Sut, Die Reichsvereinigung landlicher Reitervereine Deutschlands, gebracht worden find, die politisch burchaus neutral find und bleiben werben, weil dafür der St. Georg dürgt. Um 5.30 Uhr war das Turnier beendet und die drei bestellten Preisrichter zogen sich zur Festsehung des Resultats für die Berteilung der Preise in das Dorf zurück. Inzwischen öffnete der Himmel nochmals seine Schleusen und der Regen ging in Strömen nieber, mabrend Die Bejucher bes Feites bin und her jagten um einen trodnen Unterichlupf gu finden. Um 6.30 Uhr endlich famen die Preisrichter gurud, liegen fich auf dem mit einer Blan überdedten Jangboden nieber und verfündeten bas ermittelte Ergebnis ber Bewertung ber eingelnen Reitergruppen und Reiter vom Jagbipringen. Mit atemlojefter Spannung horten Die Turnierteilnehmer und Buichauer bem Berfunder ber Breife gu. Waren boch unter bem Bublifum und insbesondere von Sachleuten der Reitfunft viele Wetten barüber getätigt worden, welche Reitergruppen mit bem erften begm. zweiten Breife bebedacht werben murben. Und welche Entfaufchung entftand nach ber Berfundung ber Ergebniffe unter ben Wettenben?

Buerft ftumm, bann lauter und lauter murbe bie Bewertung ber einzelnen Gruppen nochmale unter bie Lupe genommen, mobel es jedoch immer ichmieriger murbe gu ermitteln, welchen Magitab bie Breisrichter bei ber Bewertung der Reitergruppen angewandt haben. Und wie immer, die Erfindung fiegt! Go tam endlich einer ber Wettenden ju ber Annahme, daß die Breisrichter fich entweber durch ihre Rotigen über Die Bewertungen der Reis fergruppen nicht mehr gurecht finden tonnten, ober fie hatten biefelben auf bem Wege jum Dorfe in aller Gile verloren, weshalb die Breife für die Gruppen genau ber Reihenfolge nach, wie die Gruppen in bem Biogramm aufgeführt worden find, einfach verteilt wurden. Siernach ftand an leiter Stelle ber Reitsportverein Sochheim, ber benn auch mit bem letten Breife bedacht worden ift. Der Berein fühlte fich bamit aber nach feinen gezeigten Leiftungen gegenüber ben Leiftungen ber übrigen Bereine benachteiligt, weshalb er ben ihm zuerkaniten Preis tateporisch jurudwies. Der Gedante, daß die Verteilung der Preise nach der Reihenfolge der Bereine im Programm ftattgefunden bat, liegt infofern febr nabe, als ber mit dem ersten Preise bedachte Berein noch nicht einmal die von dem festgebenden Berein ausgeschriebenen: "Mindest-Bedingung im Schulreiten sämtliche Gangarten", nach getommen ift. Goon biefer angeführte Gall burfte geigen, wie wenig die Preisrichter von dem ichwierigen Reiten landlicher Reitervereine verfteben und bag fie ihrem Amte nicht gewachsen waren.

Bur die Folge follte man bei Tunieren mit ber 20ahl der Breisrichter vorfichtiger fein, damit eine ahnliche Bemertung ber Gruppen, wie porliegenb, vermieden mirb, ba sonst den Reitern jedes Intereffe am Turniere ge-nommen wird. Werden die Turniere doch nur ju bem 3mede veranstaltet, um ben Reitern ber landlichen Reiter-vereine Gelegenheit zu geben, fich mit ben gleichen Bereinen

Johann Stehl

Wilhelmine Stehl

geborene Koser

Vermählte

29. Juni 1929

黎光光光光光光光光光光光光光光光光光光光光光光光光

herzlichsten Dank!

wiesene Ehre.

Georg Laun und Frau

Der Einwohnerschaft von

Hochheim a. Main unseren

für die uns anläßlich unserer

Vermählung zugegangenen

Gratulationen. Besonderen

Dank den Vereinen von

Hochheim für die uns er-

Gasthaus "Zur Krone"

Hochheim a. M.

Statt Karten!

in anderen Orien in der Reitfunft gu meffen, ihrei für ben guten und gejunden Sport angujenen gib ichlieglich für die gute Soche immer mehr ju intention Um dies alles ju erreifen ein mer mehr ju intention Um dies alles ju erreichen muß Grundfat eine ebt. Bewertung der Reitfunft bei Turniere fein. Reitsportverein Sochheim, 1. Borfigenber Berm.

Rundfuntprogramm.

Cambing, ben 29. Juni.

6.30: Morgengumnestif; anichlichend Bettetberick 21 ungabe. 10.45-11.50: Schulfunt, frangofisch. 15.15: Soll fongert: "Hus Berten von Frang Lifet", 15.05-15. ber Jugend, 15.55-16.05: Bauffrauendienft. 16,30-1 jert des Rundfunforchefters, 18:10-18:45; Brieffalten 19.05: Eiperanto-Unterricht, erteilt bon Mt. Wifcol-19.45: "Der luftige Baebefer", Bortragenber Gerb ? bis 20.15: Stunde bes Frantfurter Bunbes für Be "Der Sternhimmel im Inli" 20.15: "Die Bufiftulde funtfoborett, 23.30: Bon Stutigart: Rachtbeettl; anich 0.30 Uhr Tangmufit.

Countag, ben 30. Juni. 7-8: Bon Samburg: 8-9. Morgenfeier, beranftaltet bon ber ebangelijchen 11-11.30: Stunde ber Jugendbewegung, 11.30-12: Ell 12-13: Rongert der Rapelle humm Meldjior vom Ca mayer. 13-13.20: Stunde der Landwirtichaftstammer 5 14-15: Stunde der Jugend. 15-16: Bon der Frankluth regatta, Funtreportoge bom Ctart, Rennverlauf und 3 16.30: Gunther Birtenfeld, Borlefung aus eigenen Beib bis 17:30: Stunde bes Landes. 17:30: Bom Frankland haus: Abidiebsabend Clemens Rraug: Die Deiftell Rarnberg. Anichließend bis 0.30 von Berlin: Zanimi

Montag, ben 1. Juli. 6.30: Morgenghmnaftil. Arie Wetterbericht und Zeitangabe. 12:30: Schallplattentonet. bis 15:35: Einnbe der Jagend. 15:55—16:05: Dunffrei 16:35—18:05: Bon Sintigart: Rongert des Ausblinds 18.10—18.30: Lefeftunde, 18.30—18.50: "Die schonften Rut ber Beltliterotur". 18.50—19.10: Bortrog von Dr. Bei Bien. 19.10-19.40: Stunde des Rhein Mainifden 19.40-19.50: Englijde Literaturproben, 19.50-20.15: [18] Sprachunterricht. 20.15-20.45: Emilie por ihrent 20.45-21.15; Literarijde Beranftaltung, 21.15; Ronger funfordeftere.

Dienstag, den 2. Juli. 6.30: Morgengunnaftif. 3016 Betterbericht und Zeitangabe. 13.30: Schallplatientenge 5i 15.35: Stunde der Jugend, 15.55-16.05: Dansing 17—18:30: Konzert des Rundfunforchefters. 18:45—18.3 Raffel: 10 Minuten Ratichläge für den Gartenfreund. 18:35 Bon Roffel: Stunde ber Landwirtichaftstammer Roffel. 19.35: "Die Wiener Genefis und ihre Bebentung für bei wissenschaftlichen Forschungen". 19.33—19.55: Buntbeditig jundheit und Che". 19.55—20.15: Schachstunde. 20.15 21.45: Cinfonie Ronnert. Anichliegend: Cchallplatterfo

Amtlice Befanntmachungen der Stadt 904

Dienstag, den 2. Juli 1929 vormittags von 81 wird die Kleinrentnerunterstügung für Monat Isli an der Stadtsasse ausgezahlt. Hochheim a. M., den 27. Juni 1929 Der Magistrat: I. B. gel Sie

Soldaten-Kameradsch

Die Mitglieber der Ramerabichaft beten fich an bem Jeft bes Gangerhand jahlreich zu beteiligen. Am Samstob bs. Mts. jammeln fich die Mitgliedt Uhr im Bereinslofal jum Abholen gin mers. Am Sonntag, ben 30. ds. Uhr nachmittags gleichfalls Sammelist Bereinslofal. Der Lieb

Körperschulung der Frau

Es ist jedem Mädchen und jeder Frau ermöglicht, iber batte, für den Kall, per geichmeidig und frilch zu machen, indem sie nicht endlich ratifiziere bewährten Anieitungen Dora Menzlers, der belangt tie endlich ratifiziere terin der Dora Menzler-Schule, regelmäßig ihre git den Beschluß, die Kan machen: Dora Menzler-Schule, regelmäßig ihre git den Beschluß, die Kan Kall den Beschluß, die Kan Kall der Geschluß der Ges Dier ift ber Schluffel jum torperlichen Wohl be Ratifigierung bes weiblichen Wolfel

weiblichen Geichlechts!

(Berlag Died & Co., Stuttgart) Bu beziehen burch: bie Buchbandlungen

Rall. Gefellen - Berein

Unfere Mitglieder beteiligen fich am Camstag beim Jadeljuge u. Conntag beim Feitzuge des Gefang-Berein ,Gangerbund". Treffpunft : Trefipuntt: Samstag 8.30 Uhr im Bereinslotal.

Der Rath. Gefellen Berein.

Rinderlojes Chepaar jucht

Bu erfragen in ber Weichafts-

ftelle Maffenheimerftraße 25.

Sommersprossen!

auch in den hartnäckigsten Fällen. Auf bequeme Teild werden in einigen Tagen unter Gazantie durch das echte unschädliche Teint-Verschönerungs-Mittel Venus" Stärke B, beseitigt. zu haben bei :

Zentral - Drogerie Jean Wenz



Ersatzteile u. Repl werden billigst aus

Tankstelle

Helli Telefon bo. Geichafts

uner 76

efrangofifche Re miche Rieberlage Suld daran, aber imm

and fo ift es verstandlid disabsichten bes Rabine mirb, ift freilich eine the viel frangofifche 4 in bor jenigen ichivieri Poincaré und Brian mas handelt es fich ei lage ber frangofischen Schulbenfrage ber C bite während bes Kries biften ben jeweiligen Rach aufen bin lie Set, daß Deutschland er Ar antolijche Bolf berubis bernhigte waren - Die frifa. Es brangte im und ber Rudjahlunge Reparationsverhandlu Mojifden Amerifaldu hich fah in diefen Be Ine filtr die Berechni Im Juni 1926 fam e Biden Frankreich unt den, Amerika bat da bergichfet, ben Saubtte Maften, Außer ben Dar When hat, forbert Ant Consolische Tranfen entichling auf französi mn lieft, und das Fre m 1. August 1929 fo amerifanish-franzo at 1926 gwifden bem Mellon und bem b Gaillaur getroffen. n Borlament ratifizie " Praft getreten. In In Frantreich aber nous, in der Soffm Rebingungen erzielen ! nb. da ber 1. Mumit. omerifanifche Forbe fich in ber Kamn anmens ein, insbeso erita fich mit einem

Boincaré erflo Ston vorausiiditlich den Rammerbeichluk Das Ergebnis ichen hatte, wollig : the hoflich, aber be am 1. August 199 la beighlen ober abe mit Amerika bom Bunadift einen Bo trangofifche Regien Rieberlage geholi Dar dem Barlamen mbelt bat, aber um al fie nicht herum. Mart, wenn fie in Atte. Aber biefe rud Die biplomatische daraus ift, daß erung des Schuld fchmergliche Erle A Stenergabler. T alifizierung gezoge or ben Wählern ft Atu wird ober ba

> Amerila ein ma Baris geme der Tagung des 8. Fougere ein anterifa u. a. fagte,

fein, in den fauren

Ration, die bie Bel a erbruden brobe.

Kirchliche Nachrichten.

Ratholifder Wottesbienit.

Samstag, ben 29. Juni 1929. Fest ber hl. Apostelfürften Betrus und Paulus, Batronsfeit unferer Bfarrfirche, gebotener Teiertag.

7 Uhr Frühmesse, der Kindergottesbienst fallt aus, die Schulfinder gehen ins Hochamt um 10 Uhr. 2 Uhr Andacht zu Ehren der hl. Apostel Petrus und Baulus. 4—7 Uhr Beicht-gelegenheit, für Manner und Jünglinge besondere.

6. Sonntag nach Pfingiten, ben 30. Juni 1929. 7 Uhr Frühmeffe. 8 30 Uhr Rindergottesdienft. 10 Uhr Sochamt. Uhr Anbacht gu Chren bes bl. Erzengels Michael.

Bertings: 6.30 Uhr erfte bl. Deffe, 7.15 Uhr Schulmeffe. Beichtgelegenheit: Donnerstag 5-7 und nach 8 Uhr wegen bes Bert Jein Freitages.

Epangelifder Gottesbienft.

Sonntag, ben 30. Juni 1929. (5. n. Trinitatis.) Bormittags 10 Uhr Hauptgottesbienft, 11 Uhr Kindergottesbienft. Donnerstag abends 8 Uhr Jungfrauenabend im eo. Gemeinbehaufe. Freitag abends 8 Uhr fibungsftunde bes Bojaunenchots.

Radfahrer - Verein 1899, Hochheim

Bu bem am tommenben Camstag, Sonntag und Montag liattfindenden Gangerfeit bes Gejang Bereins "Sangerbund" laben wir alle unfere Mitglieber gu bem Kommers und Geftzug ein und bitten Sie fich recht gabtreich ju beteiligen. Go wird gebeten beim Bestaug in Sportfleidung zu ericheinen. Raberichmud gelb-blaue Banber und ein Blumenstraus. Sitte blau-gelbe Schleifen nicht vergessen. Treffpuntt im Kaiserhol. Samstag 8.15 Uhr. Sonn-

Magandrickon. Chelhrit. Brechreit, sources Anfricken, Ver-onerstationages? Nehmen liv suffer Dr. Willymann Virsuan hills nicher, schneckt gor und as viallant arcticle conjection-ted & 3.50. In Apothekan and Drogeries on habon. Nestrings

KAFFEE HAG SCHONT

HR

HERZ

Central-Drogerie Jean Wenz

7000 DEUTSCHE ARZTE haben allein im Jahre 1928 schriftlich

empfohlen Auch Sie sollten diesen völlig unschädlichen Bohnenkaffee trinken

Stets frisch zu haben bei: Carl Friedrich Eberhard Feinkost- u. Kolonialwaren, Hochheim a. M., Weiherstraße 6, Tel. 97 Während ben

vertauft am Weiher

Zigarren und Zigaretten

Spezialhaus J. Siegfried Keine Schälkur. Pr. Mk. 2,75. Nur

Flm.-Griesheim